



Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2020

Allgemeines:

Das Jahr 2020 ist durch die Pandemie mit Covid-19 zu einem schwierigen Jahr verkommen. Das Leid in den von uns unterstützten Orten wurde grösser, da die so dringend notwendigen Hilfsmittel trotz finanzieller Unterstützung teilweise gar nicht beschafft werden konnten. An Projektbesuche war nicht zu denken, da der ganze Flugverkehr lahmgelegt war und weder Aus- noch Einreise in bestimmte Länder möglich war. Trotz alledem durften wir dank unserer treuen Freunde von we-help grosszügige Spenden entgegennehmen. Herzlichen Dank.

Afrika:

Ouagadougou/Burkina Faso: Die Ausbildung junger Berufsleute konnte fortgesetzt werden die zwei Schulabgänger von 2018 konnten ihre Ausbildung zur Hebamme, resp. Geburtshelfer beginnen und trotz der Covid-19-Situation unter fordernden Bedingungen fortsetzen. Im "Haus Mia Alma", in welchem von der Familie verstossene junge Frauen mit Kindern, von Fachkräften begleitet werden, konnte die Ausbildung dank grosszügiger Sponsoren weitergeführt werden. Eine andere Grossspende hilft jungen Frauen mit ihren Kindern im Projekt "Linda", den korrekten Umgang und die richtige Ernährung ihrer Bébés zu ermöglichen. Die Projektleitung erfüllt ihre Aufgabe zu unserer vollen Zufriedenheit. Die diesjährige Herausforderung für den Projektleiter Denis Yameogo war nicht nur wegen Covid-19 sehr gross, sondern weil Flüchtlinge aus dem Norden - Kriegsgebiet zu Mali - Ouagadougou überrannten und zusätzlich impfbedingte Poliofälle und auch Masernfälle spezielle Massnahmen forderten. Zudem ist Hunger in diesem Land eine ernst zu nehmende Bedrohung v.a. junger Menschen.

Tansania:

Haraka/Hezia: Der Kontakt zu Wakina Mama na Watoto ist nach wie vor da. Eine direkte Unterstützung war in diesem Jahr jedoch nie verlangt worden.

Asien:

Gewächshäuser im Grasland Himalaya und Waisenhaus in Yushu: Die Zusammenarbeit mit der Verantwortlichen des Vereins Dhrala (Rita Guerrero, www.dhrala.org) ist vorbildlich. Dies hat uns bewogen, das Projekt weiter zu unterstützen. So konnten die kläglichen sanitärischen Einrichtungen für Küche und Toiletten ganz neu gestaltet werden. Separate Toiletten- und Waschanlagen mit Duschen für Mädchen und Knaben konnten errichtet werden. Davon neu und vollends getrennt ein separater Wasseranschluss für die Küche. Weitere Gewächshäuser und Milchzentrifugen konnten zur Verfügung gestellt werden. Unser Vertrauen in den in der Schweiz domizilierten Verein ist gross, die persönlichen Beziehungen optimal und freundschaftlich und das Reporting aussergewöhnlich gut. So sind wir sicher, dass die Hilfe den wirklich Bedürftigen zu Gute kommt und dankbar genutzt wird.

Mittelbeschaffung:

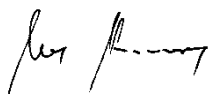
Wir sind den Freundinnen und Freunden unserer Stiftung speziell auch in diesem Jahr zu grossem Dank und vor allem auch Treue verpflichtet. Unsere stets aktualisierte Homepage (www.we-help.ch) ermöglicht, noch mehr Interessierte über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten. Dank zwei Benefizkonzerten in der Kirche Biel-Benken mit Musikerinnen und Musikern des Kammerorchesters Basel fanden wir weitere Freunde, die uns namhaft unterstützen haben.

Die Aussichten der Stiftung sind nach wie vor positiv zu werten. Unsere Fundraisingbemühungen werden wir im kommenden Jahr weiterhin aufrechterhalten und versuchen, weitere Kreise für unsere Vorhaben begeistern zu können.

Stiftung we-help

Biel-Benken, 31. Dezember 2020

Präsident



Urs Herzog